

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 116-117 (2011-2012)

Nachruf: Pius Lomatter, Hüttenwart Mischabelhütte, 1921-2011
Autor: Häfliger, Franz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

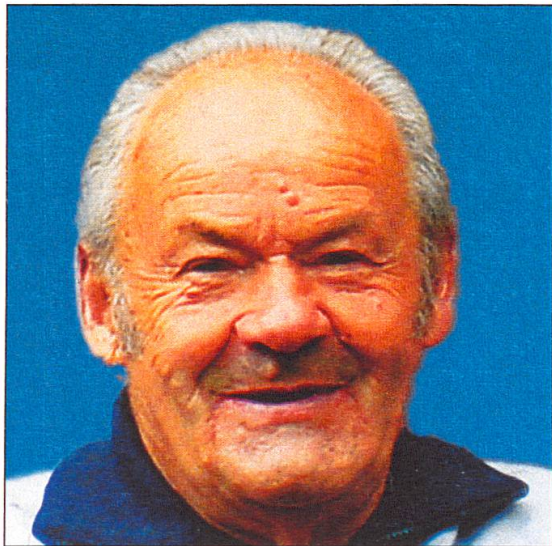
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIUS LOMATTER, HÜTTENWART MISCHABELHÜTTEN, 1921-2011



Pius Lomatter wurde am 14. Dezember 1921 in Saas Fee geboren. Als er acht Jahre alt war, verstarb seine Mutter, mit neun Jahren verlor er seinen Vater und wenige Tage später seinen Grossvater. Als Vollwaisen wurden er und seine fünf Geschwister auf verschiedene Pflegefamilien aufgeteilt. Später schloss er eine Schreinerlehre erfolgreich mit dem Diplom ab. 1946 heirateten Pius und Anna. Sein grosser Stolz waren die fünf Söhne, denen er ein fürsorglicher, lieber Vater war. Im Jahr 1961 übernahm Pius das Amt des Hüttenwarts der Mischabelhütte von Phillip Kalbermatten. Zu Beginn war die spartanisch eingerichtete alte Hütte mit 45 Schlafplätzen zu führen. Halbpension war noch kein Begriff. Platz für den dauernden Aufenthalt einer Hüttenwartfamilie war kaum vorhanden. So halfen seine Frau Anna und die Söhne Peter und Renuat vor allem an Wochenenden und bei regem Hüttenbetrieb mit. Mit dem Bau und Bezug der neuen Hütte im Jahr 1976 waren plötzlich bis zu 120 Gäste zu versorgen. Private Räume erlaubten nun, dass auch sei-

ne Frau Anna und seine Söhne dauernd auf der Hütte bleiben konnten. Das «Lomatter-Team» hielt nun beide Hütten in Schuss und wurde in Bergsteigerkreisen für seine Gastfreundschaft weit herum bekannt. Umsichtig und stets ruhig führte Pius die Geschicke der Hütten. Er hat den Wandel von der einfachen Schutzhütte zur Bergunterkunft mit modernen Errungenschaften wie Versorgungstransporten, Telefon, Elektrizität und Gas miterlebt und mitgetragen. Pius war 31 Jahre lang unser Hüttenwart auf den Mischabelhütten. Im Jahre 1992 übernahmen die Söhne Peter und Renuat von ihrem Vater die Hüttenführung. Pius und Anna unterstützten sie dabei tatkräftig, bis Pius als Folge gesundheitlicher Beschwerden nicht mehr zur Hütte aufsteigen konnte.

Als Bindeglied zum AACZ amtierte viele Jahre der Hüttenchef Alfred Fleckenstein. Fleck und Pius verband eine langjährige Freundschaft. Als Hüttenchef-Nachfolger von Fleck habe ich Pius noch auf der Hütte erlebt. Stets wurde ich von ihm aufs herzlichste mit einem «nimmsch no es Grogg» begrüsst und willkommen geheissen. Seine Zufriedenheit, Gelassenheit und seine gütige Ausstrahlung haben die Atmosphäre in der überaus gastfreundlich geführten Mischabelhütte stark geprägt.

Acht Jahre konnten Pius und Anna den Lebensabend noch gemeinsam miteinander geniessen bis Pius vor zwei Jahren ins regionale Alters- und Pflegeheim übertreten musste. Am 30. Oktober 2011 verstarb Pius im Alter von 89 Jahren.

Wir alle vom AACZ danken Pius ganz herzlich für die Zeit, die wir mit dir zusammenarbeiten durften. Vergelt's Gott!

Franz Häfliger, Hüttenchef